

6267/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Wabl, Freundinnen und Freunde haben am 7. Juli 1999 unter der Nr. 6534/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Verkauf von Waffen aus ehemaligen NS - Beständen mit NS - Insignien durch den Verteidigungsminister Dr. FASSLABEND - Verdacht auf Verletzung des Abzeichengesetzes und Verdacht auf Verletzung des Kriegsmaterialgesetzes § 5 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Vorauszuschicken ist, daß dem Bundeskanzleramt im vorliegenden Fall lediglich im Rahmen des Anhörungsrechtes nach § 3 des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 540/1977, über die Ein - , Aus - und Durchfuhr von Kriegsmaterial idgF eine Zuständigkeit zukommt.

Was jedoch die in der Anfrage angesprochene grundsätzliche Problematik betrifft, möchte ich folgendes bemerken:

Ich habe bereits aus Anlaß der parlamentarischen Anfrage Nr. 5764/J der Abgeordneten zum Nationalrat Wabl, Freundinnen und Freunde betreffend den Export von Alt - und Gebrauchtwaffen darauf hingewiesen, daß ich angeregt habe, die Möglichkeit einer Verschrottung von Gebrauchtwaffen des Bundesheeres zu prüfen. Die diesbezüglichen Gespräche mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Landesverteidigung wurden aufgenommen.